

Christ-König ist nun „Baudenkmal“

ANSBACH – Die katholische Pfarrkirche Christ-König im Norden der Stadt Ansbach ist nun ein „Baudenkmal“: Auf Empfehlung des Landesamtes für Denkmalpflege hat die Stadt Ansbach jetzt zugestimmt, die Christ-König-Kirche auf die Liste der geschützten Baudenkmäler setzen zu lassen.

In seiner Begründung schreibt das Landesamt für Denkmalpflege, dass in „herausragenden Fällen“ auch Bauten aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Denkmalschutzliste berücksichtigt werden können. Die Experten waren sich einig, dass die in den Jahren 1963 bis 1965 nach den Plänen des Architekten Peter Leonhardt errichtete Kirche wegen ihrer architektonischen Qualität als Baudenkmal eingestuft werden kann. Das Gotteshaus sei zudem „„bedeutenden zeitgenössischen Künstlern“, wie dem Kölner Egino Weinert ausgestattet worden. Ins-

gesamt handele es sich wegen der architekturengeschichtlichen, künstlerischen und städtebaulichen Bedeutung um ein Baudenkmal nach dem Denkmalschutzgesetz. Die Erhaltung der Kirche liege jetzt „im Interesse der Allgemeinheit“.

Der Bau eines zweiten katholischen Gotteshauses neben der Ludwigs-Kirche war nach dem Zweiten Weltkrieg nötig geworden, da die Zahl der Katholiken mit den Flüchtlingen und Vertriebenen aus dem Sudetenland und Schlesien stark angewachsen war. Waren 1940 nur knapp 5 800 Katholiken in Ansbach, so hatte sich die Zahl auf 12 500 Personen Anfang der 1950er Jahre fast verdoppelt. Der Bauausschuss des Ansbacher Stadtrates hat nun der Aufnahme der Christ-König in die Denkmalliste zugestimmt und war damit dem Votum des Stadtbaumeisters Dr. Hans-Hermann Bock gefolgt.

Josef Kuhn zum 85. Geburtstag

In bester gesundheitlicher und geistiger Verfassung konnte kürzlich Josef Kuhn in Burgwallbach seinen 85. Geburtstag feiern.

Der Jubilar ist einer der profunden Köpfe im Kulturleben der Rhön. Nach seinem Berufsleben als Lehrer wurde ihm das Amt eines Kulturreferenten für den Landkreis Rhön-Grabfeld übertragen. 25 Landkreis-Jahrbücher zeugen u. a. davon, mit welchem Elan er dieses Amt versieht.

Er ist auch ein begnadeter Schriftsteller und Dichter: 3 Lyrikbände, 2 Bände mit Rhöner Dorfgeschichten und 10 weitere Bücher, darunter der zweibändige Roman „Regina“ stammen aus seiner Feder. Josef Kuhn ist in zahlreichen kulturellen Vereinigungen in führenden oder verantwortlichen Positionen gewesen, teils ist er noch darin tätig. Seit vielen Jahren gehört er der Ortsgruppe Bad Neustadt/Saale des Frankenbundes an.

Herzliche Glückwünsche und alles Gute weiterhin!